

chor:Leben

Stimmen | Ansichten | Texte | Bilder

Magazin des Chorverbandes Niederösterreich und Wien

Fest für Anton 4

Unser Ehrenobmann
Anton Nimmervoll feierte

Chor: Tag 60+ 10

mit Chorprofi Edgar
Wolf brachte viel Neues

Chortag 21 14

Neustart der Chorarbeit
im Mostviertel

live:musik 24

Unser Programm vom
Chorverband NÖ & Wien



KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Chorverband

NÖ und Wien

9. Sinfonie in St. Othmar

Mödlinger Singakademie lud zum besonderen Klangerlebnis

Am 15. Oktober 2021 war es endlich soweit: in der Kirche St. Othmar in Mödling erklang Beethovens 9. Sinfonie! Dazu eingeladen hatte – mit mehr als einem Jahr Verspätung – die

Mödlinger Singakademie. Das Konzert war gleichzeitig krönender Abschluss von „moving beethoven“ im Rahmen des Beethoven-Gedenkjahres. Seite 11 ■

AUS DEM INHALT

ZEITUNG CHORVERBAND NÖ UND WIEN

Hohe Auszeichnung und Fest zum Abschied für Chorverbandobmann a.D. Anton Nimmervoll	04
Leitartikel Kurt Herbst: Der Herbst hat bunte Blätter	06
Sing- und Dirigierwoche 2021 Eine Woche in der „Chorblase“	07
20 Jahre Chor inwendig woarm Jubiläumskonzert	08
Abschlusskonzert zu „moving beethoven“ Mödlinger Singakademie lud zur Aufführung der 9. Sinfonie	11
Herbstkonzert gesangSverein theiB Gemeinsam mit der Trachtenkapelle Gedersdorf	12
music4you auf kleiner Tournee Von der Schratzenberger Mühle nach Bernhardsthal	16
Blitzlicht Kurze Steifzüge durchs Chorland NÖ	18
Wir nehmen Abschied von Horst Biegler, Birgit Seif und Mag. Hellmut Fischer	20
chor:Leben Aviso Ausblick und Veranstaltungsvorschau	22



10

20 Jahre Chor inwendig woarm

Seit nun bereits 21 Jahren gestaltet der Reinsberger Chor inwendig woarm unter der Leitung von Daniela Faschingleitner das Kulturgesehen im Bezirk Scheibbs aktiv mit.





04

Fest für Anton Nimmervoll

Mit einer sehr herzlichen Feier im Landhaus St. Pölten wurde Anton Nimmervoll zum Ehrenobmann des Chorverbandes NÖ und Wien.



17

Mistelbach klingt

Am 17. Oktober 2021 lud der CHOR CONCOR zum ersten musikalischen Spaziergang ein.



19

Schulung

Über 60 Sängerinnen und Sänger der Generation 60+ verbrachten mit Edgar Wolf einen musikalischen Nachmittag.



„Ich wünsche Ihnen offene Augen, offene Ohren und uns allen wünsche ich offene Herzen.“ – Bleiben wir in Verbindung

Diesen Wunsch formulierte einst Bundespräsident Alexander van der Bellen zum Schluss seiner Eröffnungsrede anlässlich der Eröffnung der Salzburger Festspiele 2017; und man könnte diesen durchaus auch als Aufforderung in Bezug auf das Thema seiner Rede verstehen, wenn er davon spricht, dass „es sich hin und wieder lohnt, den Blick vom Display zu erheben und aufrecht um sich und in die unmittelbare und weitere Umwelt zu blicken,……, und dass Empathie Voraussetzung für Solidarität sei.“

Ich denke, dass gerade Chorsänger:innen, Chorleiter:innen und choraffines, kulturinteressiertes Publikum dieser Aufforderung in höchstem Maße nachkommen. Nicht nur, dass bereits beim Einsingen zu Proben und Konzerten Augen und Ohren der Sänger:innen aktiviert werden, sondern ich möchte es durchaus als Grundhaltung von, in Chören und Chorbetrieben tätigen Menschen bezeichnen, dass sie mit offenen Augen, Ohren und Herzen durch die Welt gehen. Es ist eine Haltung, die sich meiner Meinung nach auch auf das Zusammenleben und die Solidarität in einer Gemeinschaft bzw. Gesellschaft auswirkt – offene Augen, die aufeinander schauen; offene Ohren, die aufeinander hören; und offene Herzen, die miteinander in Verbindung stehen und herzlich miteinander zusammenwirken.

Auch wenn uns Pandemie und Verordnungen noch einige Wochen oder Monate bei unseren Tätigkeiten einschränken werden, so dürfen wir diese Grundhaltung und die genannten Eigenschaften, die eigentlich unser Menschsein ausmachen, nicht verlieren. Bleiben wir mit Augen, Ohren und Herzen in Verbindung, vor allem mit denjenigen Menschen, die unsere Unterstützung brauchen oder nicht an gemeinschaftlichen (Chor-)Aktivitäten teilnehmen können oder dürfen.

Bei meinen Reisen durch die Chorlandschaft hatte ich viele akustische und optische Erlebnisse sowie Begegnungen, die mich emotional sehr bewegten und begeisterten. Für mich ist es immer wieder unfassbar, wie Chormusik bzw. Chöre mit ihrem Auftritt das breite Spektrum an Emotionen und Gefühlen bedienen und/oder mit diesen „spielen“. Da werden Augen nass, Ohren größer und Herzen weicher; es lacht das Herz, oder man ist zu Tränen gerührt.

Es sind derartige Erlebnisse und Begegnungen, die (emotionale) Verbindung schaffen. Wir seitens des Chorverbandes wollen diese Verbindung stärken, indem wir nicht nur euren Projekten mit offenen Augen und Ohren begegnen, sondern auch unsererseits Projekte anbieten, die bei euch hoffentlich auf offene Augen und Ohren stoßen werden – Projekte, die unsere Herzen und auch die Herzen derjenigen Menschen bewegen werden, die uns zuschauen und zuhören.

In diesem Sinne schaut und hört aufeinander, geht herzlich und respektvoll miteinander um!

Gerhard Eidher, Landesobmann

Wir gratulieren unserem Anton herzlich!

Hohe Auszeichnung und Fest zum Abschied für Chorverbandobmann a.D. Anton Nimmervoll

Aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie konnten wir bei der virtuellen Generalversammlung am 20. März 2021 unseren scheidenden Obmann, Mag. Anton Nimmervoll nicht gebührend bedanken, ehren und feiern, ob seiner Verdienste für den Chorverband NÖ und Wien. Dies holten wir am 4. Sept. 2021 bei einer a.o. Generalversammlung im Landhaus in St. Pölten mit einem Fest im Sitzungssaal nach.

Mag. Nimmervoll war seit 1993, insgesamt 28 Jahre in der Landesleitung des Chorverbandes tätig, wo er am 15. März 1998 im Landhaussitzungssaal zum Obmann gewählt wurde.

Es freute uns sehr, dass wir in den gleichen Räumlichkeiten, die uns das Landtagspräsidium zur Verfügung stellte, den Beginn und das Ende Anton Nimmervolls Obmannschaft feiern konnten.

Der Chorverband NÖ und Wien ernannte seinen em. Obmann Anton Nimmervoll zum Ehrenobmann. Der neue Obmann, Gerhard Eidher überreichte die Ehrenurkunde. „Du hast in 22 Jahren an der Spitze des Chorverbandes viele Pflöcke eingeschlagen und Leitlinien zum Wohle des Chorsingens gelegt, von denen wir auch in den kommenden Jahren profitieren werden“, sagt sein Nachfolger, Gerhard Eidher „Danke“ für Nimmervolls Engagement.

Musikalischer Rahmen

Für einen stimmungsvollen musikalischen Rahmen der Ehrungsfeier sorgten gleich mehrer Chöre: Vokalensemble „er-



fräulich“, der Stadtchor Eggenburg unter der Leitung von Andrea Straßberger und das Vokalensemble „chor-netto“.

Nimmervolls Wirken und Stationen

Das Leben und umfassende Wirken des Jubilars ließen die Laudatoren, Obmann des Chorverbandes für NÖ und Wien, Gerhard Eidher, der Präsident der Chorverbandes Österreich DDr. Karl-Gerhard Straßl, MAS und Prof. Dorothea Draxler, Geschäftsführerin der Volkskultur NÖ GmbH Revue passieren. Sie alle waren sich einig: Mit Anton Nimmervoll verknüpft bleiben viele Leuchtturmprojekte, wie das Festival der jungen Chöre, Frauenstimmen für den Frieden und die Strukturierung des Landesverbandes als Service- und Weiterbildungseinrichtung, die in seinem Sinne weitergeführt werden sollen. Von Nimmervolls Erfahrungsschatz und Wissen um die Chorszene wird der Chorverband von seinem Ehrenobmann aber auch weiterhin profitieren. „Schließlich sind wir eine große Familie.“ Und diese Familie zeichnete ihren Chorvater auch aus: DDr. Karl-Gerhard Straßl, MAS überreichte dem Jubilar eine der höchsten Auszeichnungen – die Walther von der Vogelweide Medaille in Silber.



chor.netto stimmte auf die Fest für Anton Nimmervoll ein, im Zuge dessen er auch zum Ehrenobmann ernannt wurde.





Herzliches Dankeschön aus der Chorfamilie

Ebenso konnten bei dieser Feier ehemalige Vorstandsmitglieder, wie Dr. Ilona Hagmann, Liane Haider und der leider inzwischen verstorbene Horst Biegler bedankt und verabschiedet werden.



Ehrung durch die Landeshauptfrau

Eine weitere ganz besondere Würdigung seiner Verdienste um das Land NÖ wurde unserem Ehrenobmann Mag. Anton Nimmervoll am 5. Oktober 2021 zu teil: Landeshauptfrau Mag. Johann Mikl-Leitner verlieh ihm im Zuge der Festsitzung im Landhaus St. Pölten das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Land NÖ. Auch bei dieser Ehrung stand Nimmervolls umfassendes Engagement im Zentrum, der die-



DDr. Karl-Gerhard Straßl verlieh Mag. Anton Nimmervoll die Walther von der Vogelweide-Medaille

se Ehrengabe stolz und mit Demut entgegennimmt. An „seinen“ Chorverband für NÖ und Wien gibt er sie symbolisch weiter: „Die Auszeichnung gebührt eigentlich euch und dem gesamten Team im Verband!“



leit: Artikel

Kurt Herbst: Der Herbst hat bunte Blätter

”

Der Herbst hat bunte Blätter
Der Wind kennt jedes Blatt
Singt mit ihnen Sauselieder,
Sause-Brause-Sauselieder
Singt sie auch in unsrer Stadt
(...)
Wer weiß, wie viele Blätter sind?
Ein Lied ist jedes Blatt im Wind
Ein Blatt im Wind,
es fliegt geschwind
Und wer es fängt,
dem hat der Herbst
Ein Sauselied, ein Brauselied,
ein Sauselied geschenkt.
(Text: Simone Sommerland)

Bunte Chorlandschaft

So schön bunt, wie sich der Herbst wieder zeigt, so bunt geht es auch langsam in der Chorlandschaft wieder zu: Proben, Auftritte, Zusammenkünfte finden wieder statt und alle freuen sich darüber. Aber neben all der Freude darüber sollte nicht vergessen werden, dass die Pandemie noch lange nicht vorüber ist. Die Fallzahlen steigen leider wieder deutlich an, die Durchimpfungsrate liegt noch weit hinten und lässt dem Ansteckungsrisiko leider immer noch zu viel Raum. Ich bin der Überzeugung, dass das Chorsingen erst dann wieder deutlich „befreiter“ sein wird, wenn Österreich eine höhere Immunisierung erreicht hat. Dazu können wir alle beitragen.

Klingende Weihnachtszeit

Advent und Weihnachten liegt vor der Tür und viele Chöre werden auftreten, Konzerte geben, in den Kirchen singen und wieder für mehr hautnahe Klangerlebnisse sorgen, anstelle der

digitalen Eindrücke vom letzten Jahr. Das ist natürlich ein tolles Gefühl, wenn man auf der Bühne steht und seinem Publikum beim Singen ins Auge sehen kann. Dazu wünsche ich allen viel Erfolg, viel Gänsehaut und viele „Blätter – Lieder, die der Wind vor sich her weht“.



Kurt Herbst,
Chorverband NÖ und Wien

„Blätter – Lieder, die der Wind vor sich her weht“

Kurt Herbst

Aber bei all der Freude auf diese Erlebnisse: bleibt wachsam und wenn nötig auch strenger beim Setzen der Maßnahmen zur gesundheitlichen Sicherheit aller Singenden und Besuchenden.

Buntes Seminarprogramm

Für das nächste Jahr haben wir wieder ein buntes Seminarprogramm zusammengestellt und hoffen, dass dieses Anklang bei euch finden und wieder zahlreicher besucht wird: Es wird ein Seminar für Sopran/Alt/Männerstimme geben, wiederum das heuer leider abgesagte Seminar „Ad maiorem Dei gloriam“, natürlich gibt es auch wieder einen Nachmittag zu den Advent- und Weihnachtsliedern, ebenso wie zu neuer Chormusik und im Sommer findet wieder die Sing- und Dirigierwoche in Kooperation mit dem Chorverband Steiermark statt. Hinzu kommt ein neues Seminar mit dem Titel „Hört,

hört“, bei dem es darum geht, ausschließlich auswendig Stücke einzustudieren und mehrstimmig auszubauen und ein weiteres, bei dem der Einsatz der Mikrophontechnik zusammen mit einfacher Bühnenshow anhand verschiedener Literatur erprobt werden kann. Auch wird es wieder ein Angebot für Jugendchor geben und ein Seminar für Frauenstimmen, bei dem nicht nur neue Literatur erarbeitet wird, sondern auch Körper und Rhythmus miteinander verbunden werden.

Solltet ihr für eure Chöre wieder einen „künstlerischen Boost“ für die Stimmen oder den ganzen Chor brauchen, steht euch wieder „Chorleitung und Stimmbildung auf Bestellung“ zur Verfügung.

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Chor-Leitende, ich wünsche euch eine bunte Zeit und tolle Klangerlebnisse in den nächsten Monaten! Bitte achtet auf eure Gesundheit und die eurer Mitmenschen! Fangt möglichst viele Blätter, die euch der Herbstwind als Sauselied, Brauselied und Sauselied schenkt.

Kurt M. Herbst, Landeschorleiter

Sabine Baumgartner zur Sing- und Dirigierwoche 2021: Eine Woche in der „Chorblase“.

Jede/r leidenschaftliche ChorsängerIn kennt es – den Moment, wenn man im Chor sitzt oder steht und man in eine eigene Welt eintaucht. Es zählt hauptsächlich das Miteinandersingen, alles andere verblasst und der Alltag tritt ein wenig in den Hintergrund.

Sing- & Dirigierwoche

So auch dieses Jahr in Graz wieder passiert. Dort dauerte dieser Zustand eine Woche an. Bei der Sing- und Dirigierwoche vom 25.7 – 31.7.2021, veranstaltet vom Chorverband Steiermark und NÖ/Wien. Und von dieser, darf ich wieder berichten.

Ablauf mit Änderungen

Nach einer Saison, geprägt von starken Einschränkungen des Chorlebens, waren meine Chorkollegin und ich schon sehr gespannt, ob die Woche stattfinden würde oder nicht. Im Frühjahr dann die gute Nachricht – sie findet statt. Uns sind gleich ein paar Änderungen ins Auge gestochen.

Ernst Wedam hat die Gesamtleitung nach vielen Jahren an Miriam Ahrer weitergegeben. Er blieb uns aber weiterhin als Referent erhalten. Auch in der Administration gab es eine Änderung. Ulrike Wedam, die gute Seele der letzten Jahre, konnte zum ersten Mal nach Jahren die SIDIWO als Teilnehmerin genießen. Ihre Aufgabe übernahm Ingrid Mayer, die diese auch hervorragend bewältigt hat. Ein neuer Stimmbildner war auch mit an Bord – Florian Widmann. Eines hat sich nicht geändert, der Fels, vielleicht eher Bass in der Brandung, Markus Winkler war auch wieder als Referent mit im Team. Und zur Entspannung bot Friederike Girolla wieder die Möglichkeit zur Stimm-Massage an. Dieses Jahr wurde nicht nur das Dirigieren wieder stärker in den Mittelpunkt gerückt, sondern es gab auch einen Schwerpunkt Gesang.

Diesen Teil übernahm Bettina Wechselberger, welche schon in den letzten Jahren für die Stimmbildung verantwortlich gewesen ist. Zwanzig ambitionierte ChorsängerInnen erarbeiteten unter ihrer Leitung Solo- und Ensemblestücke der verschiedensten Musikrichtungen. Diese wurden mit großartiger Unterstützung von Donald Books am Donnerstagsabend im kleinen Rahmen zum Besten gegeben. Hut ab vor diesen großartigen Leistungen aller SängerInnen.

DirigentInnen zeigten zum Abschluss Erlerntes

Auch konnten die TeilnehmerInnen des Dirigierkurses dieses Jahr beim Abschlusskonzert zeigen, was sie unter der Anleitung der ReferentInnen erarbeitet hatten, indem sie ausgewählte Chorstücke dirigierten.

Mit einem Wort: Alle sangen und probten fleißig die ganze Woche über. Teilweise unter der alten Linde im Schlosshof oder in den anderen schönen, geschichtsträchtigen Räumlichkeiten von St. Martin.

Leider hat uns beim Abschlusskonzert der Wettergott etwas im Stich gelassen. Nach einer traumhaften Sommerwoche öffnete er genau an diesem Abend seine Schleusen, und so mussten wir den im Hof geplanten zweiten Teil auch in der Kirche zum Besten geben. Was aber der Freude keinen Abbruch tat. Das Programm erstreckte sich wieder vom 15. Jahrhundert bis in die heutige Zeit. Von ruhigen, getragenen Klängen bis zu fröhlichen Rhythmen war wieder alles vertreten. Chorherz was begehrt du mehr.

Ausklang im malerischen Schloßhof-Ambiente

Glücklicherweise fand der gemütliche Ausklang im Anschluss an das Konzert doch noch im schönen Hof vom Schloss St. Martin statt. Beim Feiern hatte dann der Wettergott ein Einsehen.

So ging die Woche zu Ende und am nächsten Tag verlässt man dann die „Blase“.

Der Alltag hat einen wieder. Man fährt nach Hause und überlegt, wie es wohl im nächsten Jahr werden wird. Das gemeinsame Einsingen in der Früh wird mir bis dahin sicher fehlen.

Sabine Baumgartner – Begeisterte Chorsängerin und Obfrau der Village Voices Rauchenwarth





Energiegeladen und Ausdrucksstark: Ein Jubiläumskonzert der besonderen Art.

20 Jahre Chor inwendig woarm

Jubiläumskonzert mit 600 Gästen begeisterte

Seit nun bereits 21 Jahren gestaltet der Reinsberger Chor inwendig woarm unter der Leitung von Daniela Faschingleitner das Kulturgeschehen im Bezirk Scheibbs aktiv mit. Aus rund 10 Ortschaften fahren die 35 Sängerinnen und Sänger wöchentlich nach Reinsberg zur Probe und bereiten sich auf die unterschiedlichsten Konzerte vor.

Jubiläumskonzert

Rund 330 öffentliche Auftritte waren es in den letzten 20 Jahren. Neben erfolgreichen Themenkonzerten, Uraufführungen wie die „Messe des Lebens“ und Großprojekten gemeinsam mit anderen Chören wie die „Mass of Joy“, „CHORios!“ oder „Carmina Burana“, gestaltete der Chor auch mehr als 80 Hochzeiten und ersang bei Benefizkonzerten mehr als 20.000 Euro für wohltätige Organisationen. Am 9. und 15. Oktober konnten nun endlich die Jubiläumskonzerte im neu errichteten Veranstaltungsbauwerk MUSIUM durchgeführt werden.

Weltmusik im Mix der Sprachen

Rund 600 Zuhörerinnen und Zuhörer waren vom vielfältigen und herzerwärmenden Konzertprogramm begeistert. Inwendig woarm präsentierte Weltmusik in den verschiedensten Sprachen, zeigte sich fit beim Volksliedern singen

Unser Landeschorobmann Gerhard Eidher sorgte für eine überaus gelungene Überraschung.



und gab berührende Lieblingslieder wie „I have a dream“, „Lebe den Traum“, „Herzklopfn“ oder „Weit, weit weg“ zum Besten. Unter dem Motto „It’s showtime!“ trat der Chor im letzten Teil in glitzernden Kostümen auf und feierte sein Jubiläum mit Hits von ABBA und Queen. Einen großen Anteil am Konzertprogramm hatte auch die Band „friends of inwendig woarm“. Ambitionierte Musiker wie der Pianist Stefan Wachauer und Andi Fasching auf der Violine begleiteten den Chor perfekt und präsentierten auch eigene spannende Musiknummern.

Jubiläumskonzert

Das Publikum war von der Vielfalt des Chores und vor allem von der Freude am Singen, die die Sänger/innen ausstrahlten, sehr angetan. Anerkennende Worte gab es auch von Martin Lammerhuber (Geschäftsführer der Kultur.Region.NÖ) von Gottfried Zawichowski (Koordinator Chorszene NÖ) und Gerhard Eidher (Landesobmann Chorverband NÖ/Wien), die neben zahlreichen Ehrengästen das Konzert von der 1. Reihe aus genossen.

„Mit Freude darf ich dir die Goldene Chorleiternadel verleihen“

Am Ende gab es für die engagierte Chorleiterin Daniela Faschingleitner eine große Überraschung. Gerhard Eidher überreichte ihr gemeinsam mit der Obfrau des Chores, Andrea Wieland, die Chorleiternadel in Gold.

Landeschorleiter Gerhard Eidher

„Es war mir eine Ehre, Freude und ein Vergnügen zugleich, im Rahmen dieses mitreißenden und kurzweiligen Jubiläumskonzertes die Chorleiternadel in Gold an Daniela Faschingleitner zu überreichen“, gratuliert Gerhard Eidher, Obmann des Chorverbandes für NÖ und Wien herzlich.

Alle Infos zum Chor: www.inwendigwoarm.at



Gespickt mit vielen Lieblingsliedern



Ein besonderer Moment für Chorleiterin Daniela Faschingleitner



Chor inwendig woarm

Chor: TAG 60+ mit Edgar Wolf

„Und die Welt hebt an zu singen“ – Joseph von Eichendorff

Etwa 50 SängerInnen dieser Altersgruppe haben mit Freude dieses Angebot, eines Chortages mit Edgar Wolf, angenommen und sind aus allen vier Vierteln Niederösterreichs angereist, um nach Ende (hoffentlich?) dieser Pandemiezeit endlich wieder gemeinsam singen zu können.

Chorleiter Edgar Wolf war Gründer und Lehrer von der musisch-kreativen Hauptschule in Haag, NÖ; langjähriger Landeschorleiter beim Chorverband NÖ und Wien, Mitarbeiter im Chorverband Ö, initiierte die Aus- und Weiterbildung vor ChorleiterInnen und SängerInnen, leitet Seniorensingtage in Vorarlberg und Südtirol, ist Referent für Chorleitung und Stimmbildung und leitet den „Chor Haag“ und „Vocale Mostviertel“. Er ist auch Mitbegründer der Chorakademie St. Florian im Rahmen der „Bruckner-Tage“.

„Singen im Alter ist – hohes C für Körper und Geist“ mit diesem Slogan leitete Edgar Wolf diesen Chortag. Wir sangen Lieder aus Liederbüchern unserer Schulzeit, wie z.B. „Der Lindenbaum, eine Auswahl aus „Gern Gesungenes“, wie etwa „Viele verachten die edle Musik“, aber auch „Frisch Gedrucktes“, wie der Kanon „Spilleute“ von Oliver Gies und Volkslieder aus NÖ, wo das „Wachauer Schifferlied“ aus Melk nicht fehlen durfte.

Alle Teilnehmenden genossen diesen Tag, bei herrlichem Spätsommerwetter, in den wunderbaren Räumlichkeiten des Schlosses Haindorf, bei gutem Essen, Kuchen und Kaffee und vor allem beim gemeinsamen Singen und fröhlichem Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten.

Eine Fortsetzung dieser Chortage 60+ in allen Vierteln NÖ wünschen sich alle Sänger*innen.

Angelika Widrich

Darf's a bisserl Chor sein?

Gesang- und Musikverein Großweikersdorf

Der Gesang- und Musikverein Großweikersdorf veranstaltete am 23. und 24. Oktober zwei Konzerte unter dem Titel „Darf's ein bisserl Chor sein?“. Damit ging ein lange gehegter Wunsch unserer Sängerinnen und Sänger in Erfüllung, nämlich endlich wieder vor Publikum auftreten zu dürfen. Unter der fachkundigen und äußerst

professionellen Leitung unseres Chorleiters Norbert Humpel wurde ein breites Spektrum an Gesang – vom Volkslied über klassische Lieder bis Hits und Evergreens – geboten. Mit diesem abwechslungsreichen Programm konnten wir die Konzertbesucher überzeugen und die begeisterten Zuhörer dankten uns mit reichem Applaus.

Viele Vorbereitungen und Bemühungen waren wegen der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen notwendig und dafür gilt ein besonderes Dankeschön für die Organisation unserer Obfrau Hermine Schweifer und Obfrau- Stellvertreterin Maria Habacht. In gewohnt humorvoller, charmanter Weise führte Elisabeth Reiß-Heidenreich durch das gesamte Programm.

Erfreulich ist auch der Umstand, dass sich einige neue junge Sängerinnen und Sänger aufgrund unserer vielfältigen Öffentlichkeitsarbeit unter dem Motto: ES IST EIN GUTER ZEITPUNKT, UM MIT DEM SINGEN ZU BEGINNEN! gemeldet haben, um Teil unseres aktiven Vereins zu werden.

Hochmotiviert sehen wir dem Jahr 2022 entgegen, in dem wir unser 140-jähriges Jubiläum mit einem mannigfaltigen musikalischen Programm begehen werden. Gerne werden wir in den kommenden Monaten weitere Informationen zur Verfügung stellen.



Vom Volkslied über klassische Lieder bis Hits und Evergreens

Abschlusskonzert zu „moving beethoven“

Mödlinger Singakademie lud zur Aufführung der 9. Sinfonie nach St. Othmar

Am 15. Oktober 2021 war es endlich soweit: es erklang Beethovens 9. Sinfonie in der Kirche St. Othmar in Mödling! Die Mödlinger Singakademie veranstaltete, mit mehr als einem Jahr Verspätung, das Abschlusskonzert zu „Moving Beethoven“ anlässlich des Beethoven-Gedenkjahres.

Penible Vorbereitung

Hinter jedem Konzert stecken viel Probenarbeit, Organisation und Einsatz aller Mitwirkenden, aber dieses Mal wurde es uns besonders schwer gemacht. Auch die letzten Stunden und Tage vor dem Konzert waren weniger von Probenaktivität als von Corona-bedingter Administration geprägt.

Erhebendes Gefühl

Umso erhebender war daher das Gefühl, endlich gemeinsam mit dem Ensemble VielXang Hennesdorf und der Chorvereinigung Schola Cantorum auf der Bühne zu stehen, und gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester Győr auf den musikalischen Leiter Antal Barnas zu blicken und Beethovens 9. Sinfonie zu singen! Die Kirche war gut gefüllt und der Applaus der jubelnden Menge bestätigte uns: wir haben alles richtig gemacht.

Abo-Konzert als Draufgabe

Am 16. Oktober 2021 durften wir in gleicher Besetzung, im Rahmen eines Abonnementkonzertes des Philharmonischen Orchesters Győr, die Ode an die Freude in Győr in der Kirche des Benediktiner Klosters, nochmals singen.

Nächste Termine

Auch wenn bei allen Beteiligten die Euphorie nach den Konzerten groß und die Mühe vor dem Konzert vergessen ist: Nach dem Konzert ist vor dem Konzert!

Bereits am 20. November 2021 steht um 15.30 Uhr Orffs „Carmina Burana“ mit dem Wiener Männergesang-Verein auf dem Programm, die in der beeindruckenden Kulisse des Goldenen Saales im Wiener Musikverein erklingen wird. karten@wienermaennergesangverein.at

Am 8. Dezember laden wir um 15.30 Uhr ganz herzlich zu unserem Adventkonzert im Rahmen von „Adveniat“ nach Mödling in die St. Othmar-Kirche ein. Stücke wie z.B. Johann Sebastian Bach's Kantate zum 1. Advent oder Kodaly's Veni veni emanuel, bieten den perfekten musikalischen Rahmen zur Einstimmung auf einen besinnlichen Advent. Karten können bereits jetzt über unsere Website bestellt werden



Die Kirche in Győr bildete die festlichen Kulisse für „Ode an die Freude“.

www.moedlingersingakademie.at/konzerte

Lust mitzusingen?

Haben wir Ihr Interesse geweckt, bei den Konzerten lieber selbst aktiv mitzusingen und nicht nur passiv als ZuhörerIn dabei zu sein?

Melden Sie sich bei unserer Obfrau Susanne Loidl (moedlingersingakademie@gmx.at) und besprechen Sie gemeinsam die Details zu Ihrer Mitwirkung - sei es nur für ein spezielles Projekt oder als fixes Mitglied der Mödlinger Singakademie. Wir freuen uns auf Sie!



Am 16. Oktober 2021 durften wir in gleicher Besetzung, im Rahmen eines Abonnementkonzertes des Philharmonischen Orchesters Győr, die Ode an die Freude in Győr in der Kirche des Benediktiner Klosters, nochmals singen.

Herbstkonzert gesangSverein theiß

Gemeinsam mit der Trachtenkapelle Gedersdorf

Bereits zum zweiten Mal fand im wunderschönen Pfarrgarten von Theiß bei Krems ein Open Air des gesangSverein theiß statt. Und auch diesmal gemeinsam mit der Blasmusikkapelle der Gemeinde, der Trachtenkapelle Gedersdorf.

Gelungene Kooperation

Grundsätzlich ist die Zusammenarbeit zwischen Chor und Blasmusik ja nicht von Natur aus ausgewogen: wer kennt nicht die Konzerte, bei denen ein Chor einfach „weggeblasen“ wurde. Doch die moderne Technik hilft: mit Unterstützung des niederösterreichweit bekannten Allrounders Poldi Denk gelang am gewitterschwülen Abend ein ausgewogener Klang: geschickte Mikrofonierung und Übertragung in den Zuschauer-Raum sorgten für ein wunderbares Klangerlebnis im Freien. Eine Investition die sich lohnt!



Gelungenes Open-Air-Konzert

Ausblick

Abhängig von den jeweils gültigen Verordnungen sind heuer noch eine Orchester-Messe am 21.11. und zwei Advent-Konzerte geplant. Die neuesten Infos und auch Hörproben des gesangSverein theiß finden Sie unter www.gesangsverein.jimdofree.com



Chorvereinigung Einklang

Die Chorvereinigung Einklang 1861 Hollabrunn feiert am 27.11.2021 ihr 160-Jahr-Jubiläum. Dazu haben Obmann Gerhard Sulz und Chorleiter Matthias Binder einen Kammerchor

aus Bratislava eingeladen, mit dem das Festkonzert im Seminar Hollabrunn bestritten wird. Dabei wird endlich Chorleiter Martin Guthauer, der dieses Jahr Chorleiter des Chores Wien-Neubau wurde, gebührend verabschiedet werden.



Zur Allerheiligen-Andacht lud die Pfarre St. Josef in Baden-Leesdorf mit dem Requiem von Maurice Durufé (1902 – 1986). An der Orgel: Wolfgang Capek in stimmungsgewaltiger Begleitung von Chor Vox Célestes. Für die Gesamtleitung zeichnete StR Michael Capek verantwortlich.

Ein erstes Jubiläum

Chorleiter Michael Capek zu 10 Jahre Voix Célestes



In meiner Rolle als Chorleiter erlebe ich gerade ein erstes Jubiläum. Ein Jubiläum, das mich tief beeindruckt. Manche von Ihnen werden so etwas wohl schon persönlich als SängerIn oder ChorleiterIn erlebt haben – für mich ist es neu: Meinen Chor ‚Voix Célestes‘ gibt es im Dezember 2021 nun schon 10 Jahre lang!

Das ist natürlich Grund zum Feiern!

Gleichzeitig habe ich jetzt mehr Fragen, als zur Zeit der Gründung:

Was haben wir schon alles gesungen? Was waren denn die wirklich memorablen Momente im Chorleben?

Wer war schon im Chor dabei?

Wie verhält es sich mit dem Anspruch an mich selbst – habe ich als Leiter nachgelassen oder zugelegt?

Mache ich als Chorleiter alles richtig – wer sagt es einem, wenn nicht?

Gilt man als Chorleiter schon reaktionär, wenn man sich heutzutage vermehrt in der klassisch-bürgerlichen Literatur bewegt?

Wen bewegt man mit dieser Art der Musik heutzutage noch (sowohl in Kirche als auch Konzertsaal)?

Wie stark sind Priester noch mit dem Topos der Tradition der gesungenen Kirchenmusik verbunden?

Wie intensiv wirkt der Chor im Lebensalltag der Mitglieder?

Was sind die Zukunftsaussichten?

Wie weit ist die Lebensrealität der TikTok-Generation vom klassischen Chor-singen entfernt?

Wie kann ein Chor in der Gesellschaft wirken und welche Botschaften kann er vermitteln?

Wird eigentlich geschätzt, was man macht?

Sieht die Kirche das ehrenamtliche Engagement überhaupt?

Wer sind wirklich (!) stabile Partner im

Chorleben (SängerInnen, Publikum, Räumlichkeiten, Geld)?

Wie lang wird es den Chor noch geben? Wieso tut man das Ganze eigentlich?

Es hat sich gelohnt

Ich erspare Ihnen die Beantwortung der Fragen, aber so viel sei gesagt: Obwohl in diesen 10 Jahren ehrenamtlicher Chorleitertätigkeit bestimmt viel Ärger dabei war, hat es sich dennoch gelohnt! Eine Begebenheit die sowohl Ärger, Witz, Lerneffekt, Leichtlebigkeit und aber auch die Freude des Miteinanders zeigt, möchte ich dennoch nicht vorenthalten:

Ein unangenehmster Auftritt

Vor bereits mehreren Jahren fand die Eröffnung des renommierten internationalen Chorwettbewerbs Ave Verum im Badener Doblhoffpark statt. Schon die Ausgangslage war ungünstig, denn eine Sängerin-Absage jagte die nächste. Im Endeffekt blieb nurmehr ein 8-köpfiger ‚Rumpfchor‘ über, wobei davon drei Sängerinnen das erste Mal öffentlich sangen. Da wir schon zugesagt hatten und niemanden im Stich lassen wollten, trotzten wir den winkenden Zaunpfählen, die Teilnahme zu überdenken. Die Aufführung fand im Freien statt, was dem akustischen Volumen der geringen Sängerinnenanzahl nicht sonderlich schmeichelte. Noch dazu hatten wir uns ein gar nicht so leichtes und viel zu kurzfristig einstudiertes Stück in ungarischer Sprache von Zoltan Kodaly vorgenommen (Esti Dal). So kam der Auftrittstag: Der Weg vom Einsing-/Probenlokal bis zum Auftrittsort wurde unterschätzt – der Chor mutierte zu einer Dirndl-Jogging-Runde durch den Doblhoffpark. Noch dazu musste das E-Piano durch den Park geschleppt werden. So platzten wir verschwitzt in

die bereits begonnenen Anfangsrede und erfuhren, dass wir bereits der erste ‚Act‘ seien. Das war insofern schlecht, als dass zwei wichtige Stimmen noch Parkplatz suchten. Später zu singen war keine Option – wir traten auf. Einem zaghaften Anfang folgte der Moment, in dem ein Windstoß dem E-Pianisten (meinem nahezu blattspielendem Bruder) die Noten vom Pult blies. Spätestens als er ihnen durch den Park hinterherjagte (während die Damen tapfer weitersangen) und damit unsere Sicherheitsstütze auch dahin war, wusste ich, dass das wohl nicht unser bester Auftritt würde. In der Tat brachten wir das Stück zu Ende – und zwar mit der großartigen Hilfe leise mitsingender anderer Chöre, die das Stück zufällig kannten. Nach diesem doch eher bescheidenen Auftritt wärmte es uns die Seelen, dass uns andere SängerInnen – großteils noch Kinder – ganz spontan mitsingend ausgeholfen haben. Das hat die ganze Sache irgendwie geerdet, so unangenehm sie auch war. Denn schließlich geht es – bei aller Berechtigung qualitativer Ansprüche – tatsächlich nicht um das Am-besten-Sein, sondern darum, durch die Musik etwas auszudrücken – und selbst wenn dazu die Hilfe anderer notwendig ist.

Weitere Lernschritte der Geschichte?

Erstens: Ein Chor braucht eine seriöse Organisation, die im Bestfall nicht der Chorleiter überhaben sollte. Zweitens: Auch wenn es sich nur um ein kurzes Stück handelt – wer übt, fällt den anderen nicht in den Rücken! Drittens: Ist das Singvermögen endend, hilft das Publikum ausblendend.

Michael Capek, MA BAEd. BA BACHor Voix Célestes und Boys Célestes Stadtrat für Kultur und Bildung, Baden

Haager Chortag 21 belebte

Impuls zum Wiederbeginn der Chorarbeit im Mostviertel



Beim Chorsemnar in Haag engagiert: Franz Haas, Eva Roob, Franz Daure, Edgar Wolf, Michaela Wolf und Stefan Lindbichler (von links). Foto: Penz

Gemeinsame Singerlebnisse, musikalische Begegnung mit gegenseitiger Motivation und Unterstützung sind nach der pandemiebedingten „Ruhezeit“ für die gesamte Chorszene von großer Bedeutung. Daher wollte der „Chor Haag“ mit Michaela und Edgar Wolf an der Spitze als Veranstalter dieses Chortages am 9. Oktober in der Mittelschule Haag ein bedeutendes Zeichen für das gemeinsame Singen setzen.

Vier Chöre und eine Sängerschar

Mitglieder von den Chören „Viva Musica“ aus Ernsthofen, dem „Chor Strengberg“, der Chorgemeinschaft „Aspacensis“ aus Aschbach und dem „Chor Haag“ sowie Sänger aus St. Valentin und Enns bildeten eine engagierte Sängerschar, die Stefan Lindbichler aus Gänserndorf zu einer Singstunde mit einfachen Kanons, Volksliedern und Jodlern bis hin zu African Songs bestens zu motivieren verstand.

Weiterbildung mit Pfiff

Für Chorische Stimmbildung mit Trainings für Atmung, Stimmsitz, Lagenausgleich oder auch Klangerfahrung im Körper sorgten Stefanie Spanlang und Christian Havel aus Linz; gearbeitet wurde in insgesamt 3 Gruppen, wobei spezielle Hilfen für den Gebrauch der Stimme beim Chorsingen im Vordergrund standen. In den Nachmittagseinheiten gab es einen Gruppentausch. Gustostücke aus der Chorliteratur wurden im Plenum unter Michaela Wolf erarbeitet, zudem konnten viele Tipps zur Probenarbeit und Programmierung eines Konzertes gegeben werden. Die Gesamtleitung lag in den bewährten Händen von Edgar Wolf, der abschließend feststellte: „Es blieb aber auch genug Zeit, um sich auszutauschen und miteinander die chorischen Zukunftspläne zu besprechen.“ Natürlich hatte auch das „Nachsingen“ in geselliger Runde noch seinen Platz.

Josef Penzendorfer



Liebe Chorfamilie

In dieser Ausgabe von chor:Leben habe ich die Ehre mich vorstellen zu dürfen: Mein Name ist Sonja Pohl, ich darf für die Gestaltung der Zeitschrift verantwortlich zeichnen. Und genau in dieser Sache wende ich mich nun persönlich an euch, um gemeinsam mit euch am Bildmaterial für die Ausgaben zu arbeiten. Wiewohl ich selbst soziale Medien und moderne Kommunikationsformen wie WhatsApp, Signal und SMS sehr schätze, habe ich eine ganz große Bitte an euch. Bitte schickt uns keine WhatsApp-Fotos für die Veröffentlichung. Die Fotos werden auf diese Weise komprimiert und in Zwergenauflösung übermittelt. Wenn ihr euer Smartphone als Kamera einsetzt, verwendet bitte die integrierte cam. Wenn ihr die Fotos anschließend in Originalgröße schickt, können sie leicht ins Layout übernommen werden. WhatsApp-Fotos müssen aufwendig nachbearbeitet werden. Danke dafür! Und wenn wir schon beim Thema Foto sind: Bitte nehmt euch dafür auch bei euren Auftritten Zeit. Schnappschüsse während des Konzerts sind gut, zusätzlich wären aber Fotos fein, die allen Abgebildeten auch gerecht werden. Bitte achtet darauf, dass alle die Augen geöffnet haben, Krawatten und Krägen sitzen etc. Vermeidet „Feuerwehr- bzw. Fußballaufstellungen“, Dynamik kommt ins Bild, wenn ihr es mit Bewegung versucht. Werden Notenblätter in die Luft geworfen oder der gesamte Chor marschiert auf den Fotografen zu, entsteht dies ganz automatisch! Gerne – auch von Lokalmedien – veröffentlicht werden Fotos mit einem gewissen Witz. Wie diese entstehen? Bringt auch, auf den ersten Blick, unübliche Motive mit ins Bild. Wer sagt, dass ein Senior-Chor nicht auch einen Spielplatz nutzen oder ein Feuerwehrauto besetzen kann.... Auf eure Ideen freut sich

s.pohl, Zeitungslayouterin

MGV Wr. Neustadt feierte Jubiläum

175 Jahre Chorgeschichte

Mit einer Ausstellung, der die bewegte Geschichte des Männergesangsverein Wr. Neustadt beleuchtet, feierte der Chor Obmann mit Johann Reichenfelder an der Spitze das 175. Bestandsjubiläum. Und er fügt als Geburtstagswunsch hinzu: „Wir suchen Nachwuchssänger!“

Das große Jubiläum wollte man eigentlich mit einem Festkonzert begehen – coronabedingt entschied man sich jedoch für die Ausstellung, die den ältesten Verein der Stadt ins Bild rückte. Denn der MGV singt seit 1846 und hatte zu seiner Blütezeit 1921 117 Sänger und über 400 unterstützende Mitglieder. Gesungen wird im Verein fast alles, „von der Schubert-Messe, über



Mit einer Jubiläumsausstellung blickte der Verein in die Geschichte

Volkslieder, Jodler bis hin zu Gospels und Modernes wie Lieder von Hubert von Goisern. Demnächst wollen wir auch etwas von Elvis einstudieren“, verrät Reichenfelder. In der Ausstellung wird natürlich auch der legendären MGV-Bälle gedacht, die allerdings 1993 eingestellt wurden.

Spannend sind auch die zahlreichen historischen Domkumente des Männergesangsverein Wr. Neustadt, die auch Teil der Stadtgeschichte erzählen. Ein Blick in die Vereinschronik zeigt, dass der MGV von musikalischen Be-



gegnungen mit dem Kaiserpaar ebenso zu berichten hat, wie vom großen Fest zum 50. Gründungsjubiläum, zu dem 89 Vereine angereist kamen...

Kontroverse: Highway to Heaven

Gelungenes Chor-Comeback mit Spirituals & Gospels

Nach Corona-bedingter langer Wartezeit auf Auftrittsmöglichkeiten war es endlich wieder so weit. Unter dem Titel „Highway to Heaven“ präsentierte der Mödlinger Chor Kontroverse am Freitag, 8.10.2021 in der Pfarrkirche St. Othmar einen abwechslungsreichen Reigen aus Spirituals und Gospels. Musikalisch begleitet wurden die Sänger von Michael Wandaller am Klavier. Trotz der schwierigen Akustik der Othmarkirche verstanden es die Mitwirkenden, das Programm, das aus Stücken mit Klavierbegleitung und a cappella Werken bestand, dem Publikum mit großer Präzision und starkem musikalischen Ausdruck zu präsentieren. Die Probenarbeit und das Konzert fanden selbstverständlich unter strenger Einhaltung der aktuell geltenden Covid-19 Maßnahmen statt.

Diesem gelungenen Chor-Comeback vorangegangen waren eine Ehrung der scheidenden langjährigen Obfrau Veronika Duursma und des hoffentlich noch lange sehr engagierten Chorleiters Andreas Brüger durch den Kulturstadtrat Stephan Schimanowa.



Kontroverse gab in der Pfarrkirche St. Othmar rhythmisch Klänge zum Besten.

music4you auf kleiner Tournee

Von der Schratzenberger Mühle nach Bernhardsthal

Der 13. Tag der Museen im March/Thaya-Raum im September war Anlass für zwei Auftritte von music4you. Der Auftakt erfolgte im Weinviertler Ort **Schrattenberg**.

Geburtstagsständchen

Die dortige Mühle feierte dabei ihren 100. Geburtstag. Um 14 Uhr startete music4you mit musikalischen Grüßen und der Gratulation – die jungen Musikerinnen und Musiker boten dabei Lieder aus der näheren Umgebung dar. Der sogenannte Bänkelgesang wurde revitalisiert – denn es fand die Uraufführung des „Schrattenberger Bänkelgesang History“ statt. Dabei erzählte music4you zu einer mittelalterlichen Weise die Geschichte des Ortes Schratzenberg.



In Schratzenberg und Bernhardsthal sang sich music4you in die Herzen

Volkslieder verbinden

Zum Weiter- und Mitsingen der Lieder, speziell derer aus dem nordöstlichsten Weinviertel, waren im Programmheft auch die Texte und Noten abgedruckt. So konnte das Publikum bei den Volksliedern begeistert mitsingen.

Mit stimmiger Kulisse

Um 16 Uhr fand der zweite Auftritt des Tages statt: Vor dem **Bernhardsthaler** Heimatmuseum verwöhnte music4you die Gäste mit Heimat- und Volksliedern. Um den zwei kürzlich verstorbenen wirkungsreichen Mitarbeitern des Heimatmuseums Friedel Stratjel und Herald Gessinger zu gedenken, wurde das Bernhardsthaler Heimatlied um



eine Strophe erweitert. music4you beeindruckte in Schratzenberg und Bernhardsthal mit gelungenem Liedvortrag und gemeinsamem Singen von verwurzelten Liedern sowie Freude an der Musik.



Nachschlag

Musik verbindet – am Tag der Tournee war natürlich keine Zeit für eine Besichtigung der 100-jährigen Mühle, so lud das Mühlenteam music4you zu einer hochinteressanten Führung ein, anschließend wurde dann fröhlich am Barfußweg gewandert. Dieser führte auch auf tschechisches Gebiet zur „Raisten-Kolonnade“ (siehe Foto). Da in den nächsten Schultagen viele Prüfungen anstanden konnten leider nicht alle music4you-ler diesen schönen Nachmittag mit Picknick und Sonnenschein bei Freunden genießen. Geprüft wird weiter fleißig – nächster Auftritt ist das Martinsfest in Katzelsdorf.



music4you – Führung und Barfußwanderung sorgten für Abwechslung

Mistelbach klingt

1. musikalischer Spaziergang

Am 17. Oktober 2021 lud der CHOR CON COR zum ersten musikalischen Spaziergang ein.

Musikalischer Auftakt begrüßte Publikum

Im sonnengefluteten Hof des Bundeschulzentrums gab es den musikalischen Auftakt. Der Chor begrüßte mit „Kom!“, „Lady Madonna“, „I mecht bei dir sein“, ... sein lang vermisstes und nun wieder zahlreich erschiene- nes Publikum.

Fahrräder, Kinderwägen, Roller, Rollstühle und Fußgänger mischten sich zum Chor und folgten gemeinsam dem Wanderstock von Chorleiter Karl Seimann zur Unterführung bei der Volksschule, wo erstmals Chor- klänge die Gänge stimmungsvoll durchströmten.

Klangwolke im Pflege- und Betreuungszentrum

Quer durch Mistelbach ging es dann gemeinsam zum Pflege- und Betreu- ungszentrum.

Eine erfreute Direktorin, engagiertes Pflegepersonal, Mitarbeiter*innen und Angehörige ermöglichten vie- len Bewohner*innen die Teilnahme am Konzert. Eine Klangwolke füllte den Innenhof. Balkone, Terrassen und der Vorplatz waren menschen- voll, Fenster und Türen wurden für immobile Musikbegeisterte geöffnet und so fanden die großartigen Stim- men Einzug in viele Herzen.

Freude versprühen

„Der Verliebte“, „Sweet Dreams“, „Gernhabn tuat guat“, ... zauberten Lächeln in die Gesichter aller Betei- ligten. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, gab es vor dem Hospiz



Fahrräder, Kinderwägen, Roller, Rollstühle und Fußgänger mischten sich zum Chor ...

ein weiteres Konzert, das Singende und Publikum gleichermaßen erfreute und berührte.

Wohltat nach langer Pause

Seinen Abschluss fand der musika- lische Spaziergang vor der Kirche St. Martin. Noch einmal zauberte der Chor con cor Bekanntes und Unbe- kanntes aus seinem Rucksack. Die Lieder stiegen in den herbstlichen Himmel empor, um dann in wunder- vollen Klängen über den Dächern von Mistelbach zu schweben.

Nach fast zwei Jahren „Konzertpause“ war dieser musikalische Spaziergang für alle eine Wohltat und man freut sich, wenn es wieder heißt: MISTEL- BACH KLINGT



... und folgten gemeinsam dem Wan- derstock von Chorleiter Karl Seimann



blitz:Licht

Die Kamera war mit dabei als

.... der Gesangverein „**Eiche Peng**“ nach einjähriger Pause am 25.10.2021 zum traditionellen „Konzert zum Nationalfeiertag“ in der Fachschule Warth einlud. Veranstalter war die Trachtenkapelle Haßbach-Penk-Altendorf. Mit großer Freude durften Eiche Peng das Programm heuer als Gastchor mitgestalten. Aus dem Film Henry V „Non Nobis Domine“ mit der Trachtenkapelle und der „Eiche“ gemeinsam musiziert, fand dieses Konzert einen würdevollen Abschluss. Die abwechslungsreichen Darbietungen begeisterten das zahlreiche Publikum, das sich mit großem Applaus für den gelungenen Abend bedankte.



Beflügelt von der erfolgreichen Gestaltung der Messfeier stürzt sich Cantus Carnuntum in die Erarbeitung der Lieder für die Adventkonzerte.

.... als der **Cantus Carnuntum** am Dirndlgwand-Sonntag nach langem Warten zum Konzert einlud. „Wir konnten es selber kaum glauben und genossen den Auftritt daher sehr“, ist man sich einig. Im Rahmen des Kulturprogrammes der Haydn-Region NÖ wurde der Gottesdienst in der Marienkirche in Bad Deutsch-Altenburg mit der bekannten Messe „Deutsches Hochamt“ von Michael Haydn, arrangiert für Chor und Bläserensemble von Gottfried Zawichowski, musikalisch gestaltet. Die Interpretation der Messe, begleitet von einem Bläserensemble des Jugendsymphonieorchesters Tulln, dürfte gefallen haben, wurde der Cantus Carnuntum doch gleich für kommendes Jahr wieder engagiert.

... der **Männergesangsverein Hoheneich** im Oktober sein 125-jähriges Vereinsjubiläum feierte. Im Bild Bgm. Christian Grümeyer und Vzbgm. Manfred Zeilinger mit Chorleiterin Regina Wagensonner, Obmann Karl Wagensonner und Vereinsmitgliedern.





... „**music4you**“ bei der Andacht in Reintal (Weinviertel) die Marienkapelle visuell ins Pfarrheim holte. Wer singt, betet doppelt! Das ist speziell in Pandemiezeiten sehr wichtig – auch für music4you! Die „O Maria hilf Kapelle“ steht am ehemaligen Pestfriedhof in Reintal – da verkehrsbedingt vor der Kapelle weder eine Andacht noch eine Prozession möglich war, holte music4you die Kapelle kurzerhand ins Pfarrheim. Während der Andachtslieder hielten sie Bilder von der Kapelle ins Publikum. Gerne erinnern sich die Jugendlichen auch an das anschließende gemütliche Beisammensein, bei dem sie zusammen mit vielen Gästen Volks- und Heimatlieder sangen.

... über **60 Sängerinnen und Sänger der Generation 60 +** mit **Edgar Wolf**, einem erfahrenen Chorleiter und Musiker einen erlebnisreichen, musikalischen Tag im Schloss Haindorf bei Langenlois verbrachten. Versorgt mit Notenmaterial war der Tag bestens ausgefüllt. Edith, Rosi, Angelika, Liane und Eva vom Melker Singverein erweiterten ihr Repertoire und wurden in verschiedenen Atemtechniken geschult. Das nächste Chorsemnar wartet.



... sich der **Gesang- und Musikverein Haitzendorf** mit ihrer Obfrau Edith Klement zur Oktoberwanderung bei herrlichem Herbstwetter um Droß und Priel im südlichen Waldviertel aufmachte, um sich über Neues zu informieren und gemeinsam Pläne zu schmieden. Das gemeinsame Wandern und Singen machte dabei ebenso Spaß wie der gemütliche Abschluss beim Heurigen!



... der **Melker Singverein** Pater Martin anlässlich dessen 70. Geburtstag mit einem Ständchen überraschte. Der Chor mit Obfrau an der Spitze hatte auch auf ein Geburtstagsgeschenk für den Geistlichen nicht vergessen. So durfte sich dieser nicht nur über die besten Glückwünsche und fröhliche Stimmen sondern auch über ein T-Shirt mit dem neuen Vereinslogo freuen.



Wir trauern um unsere Verstorbenen

Abschied nehmen mussten wir von Horst Biegler, Birgit Seif und Mag. Hellmut Fischer

Trauer um Horst Biegler

Horst Biegler wurde am 29. September 1944 in eine Zeit des Krieges und der Armut geboren. Sein Vater Franz Biegler Sequenz (1905-1982) hatte seinen Friseursalon in der Wienerstr. 12. Er war ein ortsbekannter Dichter, Musiker und Alleinunterhalter. Horst führte die von Sequenz begonnene Tradition zu jeglichen Anlässen Texte und Gedichte zu verfassen - bis zu den letzten Tagen fort. So manche Rede und Couplets sind dabei entstanden und wurden in geselligem Rahmen präsentiert. Nach 1970 hat Horst begonnen gemeinsam mit seinem Vater öffentlich zu musizieren. Ausgestattet mit einem wunderbaren Bass, der durch den kräftigen Körperbau eine bedeutende Resonanz bot, war er bald aus den Fußstapfen des Vaters herausgetreten, ein nicht wegzudenkender Beitrag bei allen Festen des Ortes. 1961 trat er dem Gumpoldskirchner Gesangverein bei und war schon lange vor der jüngsten Chorgeschichte mit Johannes Dietl (1978) im Rumpfchor der Übergangszeit aktiver Sänger. Heute ist der Männerchor MACH4 ein geformter Klangkörper mit Tradition und Qualität. Als Obmann begann er 1985 nach der Übergabe von Walter Grill einen offenen Führungsstil, der die Fähigkeiten der einzelnen Mitglieder im Chor förderte. Horst Biegler hat wesentlich an der Gestaltung des Jubiläums von 150 Bestandsjahren im Mozartsaal des Konzerthauses (April 2013) mitgewirkt und konnte dort einen Höhepunkt seines als Obmann geführten Männerchores genießen. Durch Horst konnte Johannes Dietl an der Entwicklung des Chores arbeiten, weil er wusste, dass Horst immer hinter ihm stehend alle organisatorischen Dinge erledigte und Kontakte zu den Gremien im Ort und weit über die Grenzen entwickelte und pflegte. Zitat: SINGEN ist gesund – SINGEN macht schön – SINGEN macht glücklich!!

In der Gemeindegarbeit konnte er als Vizebürgermeister und dann als langjähriger Kulturkoordinator wesentliche Impulse für die kulturelle Entwicklung in Gumpoldskirchen anstoßen. Der Kulturpfad und die Adventkonzerte der Gumpoldskirchner Chöre gehen auf seine Initiative zurück wie auch Aktivitäten zur Erhaltung des Schwarzen Adlers und Bergerhaus. Nicht zuletzt hat er das Marktfest Gumpoldskirchen mitbegründet und organisiert. Die Gemeinde ehrte seinen Bürger mit der Überreichung des Ehrenringes der Gemeinde Gumpoldskirchen.

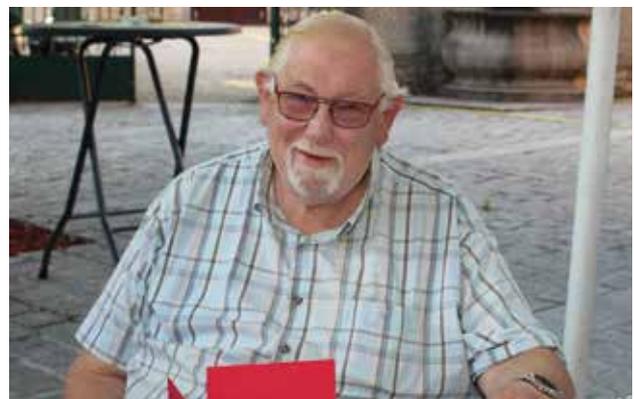
In seinem Berufsleben war er als Optiker und Hörgeräte Akustiker tätig. Seine Rosemarie hat er 1966 den Gun-



Horst Biegler in der stattlichen Garderobe von MACH4 mit „seinem“ Gumpoldskirchner Männerchor



Als historisches Gewissen Gumpoldskirchens war ihm keine Ortsgeschichte fremd



Horst Biegler wie er lebte und lebte: Als Ortspoet

tramsdorfer Burschen bei einer Party ausgespannt, ein Jahr später war die Hochzeit. Die Kinder Claudia 1969, Georg 1973 und Doris 1975 haben den musischen Weg in die

Wiege gelegt bekommen. Die kulinarischen Gelüste hatten bei Horst einen hohen Stellenwert. Er war ein lebenslanger starker Raucher, dem Alkohol konnte er nichts abgewinnen, Süßspeisen mussten nicht sein: Zitat: „Mei' Mehlspeis is' a Schweinsbraten!“

Er bezeichnete sich selbst gerne als Rampensau, auf der Bühne konnte er seine Fähigkeiten zeigen und die Bewunderung des Publikums genießen. Auftritte als Büttенredner bei den Faschingssitzungen, Räuberhauptmann im Singspiel Rinaldo Rinaldini oder als grandioser Nikolo waren seine Freude. Liederabende in Begleitung von Johannes Dietl, Solopartien im Männerchor – hier war Horst zu Hause und ein Garant für großartige Stimmung.

Seine letzte Inszenierung war wohl die das Aufsehen erregende Himmelfahrt. Dazu brauchte es nach seinem Kollaps auf der Fahrt zu einem Arztbesuch eine OP-Schwester zur Reanimierung, die Polizeistreifen aus Guntramsdorf und Gumpoldskirchen, einen Notarztwagen und den Rettungshubschrauber zum Rettungsflug nach St.Pölten. Mehrere Reanimationsversuche konnten Horst nicht wieder zurückholen. Am 14. Oktober 2021 hat er uns um 14:33 Uhr für immer verlassen.

Stationen:

Chorverband und Chorwesen:

Kreisobmann von 1989 - 1997

Landesobmann Stv. von 1998 - 2017

Männerchor MACH4:

Chormitglied beim MACH4 1961-2021

Obmannstv. 1981-1985

Obmann 1985-2018

Ehrungen:

Medaillen in Bronze, Silber und Gold

HR Jaksch-Plakette 2013

Schubert – Plakette 2017

Ehrenbrief für 50 Jahre Sänger 2008

Ehrenbrief für 60 Jahre Sänger 2018

Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich - Oktober 2012

In memoriam Birgit Seif

Sie war mit dem musikalischen Leben der Stadt Tulln eng verbunden. Viele Momente höchster Musikalität hat sie uns geschenkt: Die Rede ist von Birgit Seif, die mit nur 47 Jahren von Gott in die Ewigkeit abgerufen wurde. Dennoch hat sie viele Spuren hinterlassen, an die sich die SängerInnen und Musiker in und um Tulln gerne erinnern. Im zarten Alter von 10 Jahren sang sie bereits im Chor „La



† Birgit Seif

Musica“ mit. Ihre musikalische Faszination war grenzenlos. Lange Jahre wirkte sie beim A-cappella-Chor – sehr oft auch als Solistin – mit und war in den letzten 10 Jahren Chorleiterin und als Obfrau des Tullner Gesangvereins unermüdlich tätig. Ihre Begeisterung für das Musizieren war ansteckend. Viele Sänger kamen erst durch sie zum Singen bei einem Chor. Sie war auch Mitglied des Ensembles „La Musica“. Unzählige Aufführungen in den verschiedensten Besetzungen hat sie organisiert.

Viele Jahre spielte sie auch Querflöte beim Blasorchester Tulln. Als Ehrenmitglied des Sängerkclub Langenlebarn zeichnete sie viele Jahre für die Organisation der Mitternachtseinlage bei den Sängerbällen verantwortlich. Ihr Ideenreichtum war beeindruckend. Sie bereitete sich stets gewissenhaft auf jede Probe vor und war das Herz und die Seele von fast 50 Sängerinnen und Sänger. Ihre wunderbare Stimme werden wir nie vergessen.

Auch im Beruf leistete sie bei der Programmgestaltung im ORF hervorragende Arbeit. Ihre Familie waren ihre Eltern, die Geschwister, die Chöre und ihr zwei Katzen. Am 27. Mai nahmen Familie und Freunde im Rahmen der Seelenmesse Abschied von Birgit Seif, am 28. Mai wurde sie im Anschluss an die feierliche Aufbahrung zur letzten Ruhe gebettet.



Abschied von Mag. Hellmut Fischer

Tief bewegt musste die Chorgemeinschaft Groß Gerungs im Jänner 2021 von ihren Ehrenmitglied Herrn Mag. Hellmut Fischer Abschied nehmen.

Hellmut trat 1959 dem Gesangverein bei und wurde über 50 Jahre lang zu einer großen Stütze als aktiver Sänger und als Vorstandsmitglied. Bereits 1961 wurde Hellmut zum Obmann des Vereins gewählt. Sein Engagement für unsren Verein und auch für den Sängerkreis Waldviertel wurde mit zahlreichen Auszeichnungen und Medaillen gewürdigt.

Viele von uns haben noch die Melodien von seinem fröhlichen Pfeifen im Ohr, wenn er zur Probe kam. Die Töne sind verklungen. Wir werden ihn sehr vermissen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

„Schneeverwehtes Russland“

Weihnachtskonzert Ural Kosaken Chor & Gesangverein Breitenau „Pro Musica“

Der URAL KOSAKEN CHOR hat bereits 2017 (Erinnerungen an Alexandra) und 2018 (Erinnerungen an Ivan Rebroff) bei uns gastiert und hat bei beiden Konzerten in der Pfarrkirche Schwarzau begeistert. Es ist gelungen, dieses tolle Ensemble wieder für einen Auftritt bei uns zu verpflichten. Freuen Sie sich auf das beliebte Weihnachtskonzert „Schneeverwehtes Russland“ unter Mitwirkung des Gesangverein Breitenau „Pro Musica“ am Samstag, 18. Dezember 2021 in der Pfarrkirche Schwarzau am Steinfeld. Beginn: 18.00 Uhr

Kartenvorverkauf

Eintrittskarten sind über alle Chormitglieder von „Pro Musica“ zum ermäßigten Vorverkaufspreis von 18 Euro erhältlich. Ebenso können Sie diese ermäßigten Karten im Gemeindeamt Breitenau und in der RAIBA-Filiale Schwarzau am Steinfeld erwerben.



Am 18. Dezember lädt der GV Breitenau „Pro Musica“ zum Konzertvergnügen.

Auch über Ö-Ticket ist der Erwerb von günstigen Karten im Vorverkauf möglich (zzgl. Bearbeitungsgebühr). Der Preis an der Abendkasse beträgt 23 Euro. (sofern noch verfügbar). Das Konzert findet unter Einhaltung der zum Zeitpunkt erforderlichen Maßnahmen statt, aus derzeitiger Sicht ist das die „3G-Regel“.



Alpen-Gospel 2021

Ensemble „nova Vocalitas“

Das Ensemble „nova Vocalitas“ meldet sich nach der coronabedingten Pause mit einem neuen Konzertprogramm zum „Alpen-Gospel“ 2021 zurück.

Dieses Mal findet das Konzert am 18.12.2021 ab 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Scheiblingkirchen statt. Passender könnte die Einstimmung auf das Weihnachtsfest nicht sein!

Das neue Konzertprogramm spannt einen Bogen von der Verkündigung bis zur Geburt Jesu und – mit einigen neuen Genres – darüber hinaus! Mittlerweile geht die Konzertveranstaltung bereits in die neunte Saison.

Die Mischung aus alpenländischer Advent- und Weihnachtsmusik mit traditionellen Klängen von Gospels und Spirituals, beschert dem Publikum eine ruhige Zeit zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest im Spannungsbogen der vielschichtigen Literatur. Schon einige Wochen davor wird das Ensemble



Ensemble „nova Vocalitas“ mit Alpen-Gospel

„nova Vocalitas“ wieder auf Kurz-Konzertreise in der Region gehen. Geplant sind hier Auftritte nach Gottesdienstgestaltungen am 20.11.2021 abends in Scheiblingkirchen, am 08.12.2021 vormittags in der Pfarrkirche Seebenstein und einige weitere.

Mit Chor Con Cor in eine sehr stimmungsvolle Vorweihnachtszeit

Projekt Adventkalender & Lux Aurumque

Projekt Adventkalender

Der CHOR CON COR wurde eingeladen, den heurigen Adventkalender des ORF NÖ mitzugestalten. Am 12. November wird in der Stadtpfarrkirche St. Martin in Mistelbach ein Aufnahmeteam des ORF die Sängerinnen und Sänger des Chor con cor nicht nur ins rechte Licht rücken, sondern auch gemeinsam mit Chorleiter Karl Seimann für den guten Ton sorgen.

Weitere Details zum Sendetermin erfahren Sie unter www.chorconcor.at oder auf Facebook.



Lux Aurumque

Am 18.12.2021 gibt der CHOR CON COR um 18.00 Uhr ein Konzert in der Pfarrkirche St. Martin in Mistelbach, am 19.12.2021 gastiert der Chor con cor um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche in Laa an der Thaya. Chorleiter Karl Seimann hat einige Juwelen der Chorliteratur ausgesucht und gemeinsam mit seinen Sängerinnen und Sängern lädt er Sie ein, zu hören, zu genießen, inne zu halten und einzutauchen in Klangwolken und goldenes Licht.

Judith Schiller wird Sie mit den Klängen ihrer Harfe bezaubern.

Sa 18.12.2021 | Pfarrkirche Mistelbach | 18:00 Uhr

So 19.12.2021 | Pfarrkirche Laa an der Thaya | 16:00 Uhr

Abendkassa € 15,- | Schüler*innen und Student*innen € 7,- | Freier Eintritt für Kinder bis 14

Es gelten die zum Zeitpunkt der Konzerte geltenden Covid-19-Sicherheitsbestimmungen.

Buchtipps: Wie Musik die Welt erschafft

Wegweisendes Grundlagenwerk über den Einfluss von Musik auf unser Leben

Wussten Sie, dass vor 3000 Jahren in China das Musikministerium das wichtigste Regierungsorgan war und Orchester aus hunderten von Musikerinnen und Musikern bei Bedarf die Harmonie im Land mit genau abgestimmter Musik wiederherstellten? Dass indische Sänger buchstäblich Feuer, Wasser und Wind herbeimusizieren konnten, im alten Griechenland nur der als gebildet galt, der etwas von Musik verstand, und das Aufkommen der Polyphonie in der Renaissance einen weitreichenden Einfluss auf die Entwicklung des menschlichen Geistes hatte? Dass in allen alten Kulturen Musik als entscheidend für das Gedeihen nicht nur der Menschen, sondern auch der Pflanzen und Tiere galt? Dass die Entstehung und der Zustand einer Zivilisation immer auch eine Auswirkung der Musik war, die vorher erklang? Was heißt das für unseren heutigen Umgang mit Musik? Welche Wirkungen erzielt die Musik der Komponisten früherer Zeiten, damals und heute? Was macht die heutige allgegenwärtige Musikbeschallung mit uns Menschen, und welche Auswirkungen haben die modernen Musikstile auf die Gesellschaften dieser Welt? Wohin geht die musikalische Reise und welchen Nutzen können wir aus einem neuen Musikverständnis ziehen?

Sebastian R. Sylla stellt die Wirkung der Musik vieler Zeiten und Kulturen vor und legt auf unterhaltsame und gut lesbare Art dar, dass Musik weitaus mehr ist als nur Geschmackssache – nämlich eine Macht, der buchstäbliche Schöpfungskraft innewohnt. Jeder, der gern Musik hört oder selbst musiziert, kann Syllas Aussagen nachvollziehen und auf dieser Grundlage selbst Verantwortung für den eigenen Umgang mit Musik übernehmen.

496 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag und Lesebändchen, ISBN: 978-3-934719-74-3 sebastiansylla.com

live: Musik

Veranstaltungsvorschau im Chorland NÖ und Wien

NOVEMBER

27.11.	16.00	pro musica	Adventkonzert	Maria Ellend/Donau	Wallfahrtskirche
28.11.	13.00	Vocal Ensemble „Retzer Land“	Suachst a Liacht in da Finsta	Weitra	Schlosskapelle
28.11.	15.00	Vocal E. „Retzer Land“	Is finsta draußt	Weitra	Schlosskapelle
28.11.	17.00	A capella-Chor Weinviertel	Adventkonzert	Wolkersdorf	Pfarrkirche
28.11.	16.00	pro musica	Adventkonzert	Haslau/Donau	Fischerkirche

DEZEMBER

03.12.	18.00	GV und VS Moosbrunn	Adventfeier	Moosbrunn	Gemeindefestsaal
04.12.	18.00	Schwechater Gesangverein	Open Air Advent	Schwechat, Rothmühlstr. 5	Schloss Rothmühle
05.12.	18.00	Chor Haag	Musik im Advent	Salaberg	Schlosskapelle
08.12.	16.00	chorgem. groß gerungs	Adventsingen	Groß Gerungs	Pfarrkirche
08.12.	17.00	Mödlinger Singakademie	Adventkonzert	Mödling	Kirche St. Othmar
08.12.	18.00	Chor Haag	Musik im Advent	Haag, Erholungsheimstr.	Marienkapelle
11.12.	18.00	MGV Marchegg	Adventstunde	Marchegg	Stadtpfarrkirche
11.12.	18.00	Cantus Carnuntum	Adventkonzert	Bruck/Leitha	evang. Kirche
12.12.	17.00	A capella-Chor Weinviertel	Adventkonzert	Eibesthal	Pfarrkirche
12.12.	17.30	Chor Haag	Musik im Advent	Haag	Stadtpfarrkirche
12.12.	16.00	Cantus Carnuntum	Adventkonzert	Höflein	Pfarrkirche
18.12.	18.00	Ural Kosaken Chor & GV Breitenau „Pro Musica“	Weihnachtskonzert	Schwarzau am Steinfeld	Pfarrkirche
18.12.	18.00	CHOR CON COR	Konzert	Mistelbach	Pfarrkirche
18.12.	19.00	GV Moosbrunn	Adventkonzert	Moosbrunn	Pfarrkirche
18.12.	19.30	Ensemble nova Vocalitas	Alpen-Gospel 2021	Scheiblingkirchen	Pfarrkirche
19.12.	16.00	Vocal Ensemble „Retzer Land“	Suachst a Liacht in da Finsta	Mailberg	Schlosskapelle
19.12.	16.00	CHOR CON COR	Konzert	Laa an der Thaya	Pfarrkirche
19.12.	18.00	Chor Haag	Musik im Advent	Haag	Kapelle im Senioren- zentrum Liese Prokop
25.12.	10.00	Schwechater Gesangverein	Jugendmesse Haydn	Schwechat, Hauptpl. 5	Stadtpfarrkirche St. Jakob

JÄNNER 2022

22.1.	19.00	Gesang- und Musikverein Haitzendorf	Viva la Vida – lebe das Leben!	Haitzendorf	Pfarre
23.1.	18.00	Gesang- und Musikverein Haitzendorf	Viva la Vida – lebe das Leben!	Fels	Mehrzweckhalle

Adresse

IMPRESSUM

chor:Leben

Nächster Redaktionstermin: 30.1.2022
 Medieninhaber & Alleineigentümer:
 Chorverband NÖ und Wien
 Vereinskassier und Geschäftsanschrift
 Tor zum Landhaus, Rennbahnstraße 29,
 Postfach 69, 3109 St. Pölten
 Tel. 0664 7667132, office@noe-chorverband.at
 Herausgeber: Landesobmann Gerhard Eidher
 ZVR-Zahl: 791288485